Erfahrungsbericht Amsterdam 2015/2016

Am 17. August 2015 machte ich mich auf den Weg in ein neues Abendteuer, ein Erasmussemester in Amsterdam. Ich hatte das Glück bei der Zuteilung meiner Universität meine erste Präferenz zu erhalten. Ich habe mich damals ganz bewusst für Amsterdam entschieden, da mich sowohl die Kultur der Niederlande, die Freundlichkeit der Bevölkerung und die Schönheit Amsterdams fasziniert hatten.

Also setzte ich mich am 17.8. nervös in der Flieger, nicht wissend was mich in den kommenden fünf Monaten erwarten wird.

Glücklicherweise hatte ich ein Zimmer in einer sehr schönen Wohnung im Osten Amsterdams ergattern können. Ich wohnte bei einer „Local“ was auch deswegen angenehm war, da ich dadurch einen viel besseren Einblick in den Lifestyle der Niederländer bekam.

In der ersten Woche partizipierte ich in der Introduction Week des International Student Networks ISN. Durch die Teilnahme konnte ich bereits in der ersten Woche viele neue Leute von überall aus der Welt kennenlernen und gute Freunde finden, welche mir bis jetzt erhalten geblieben sind. Auch mit dem Start meiner Uni-Kurse konnte ich neue Freundschaften dazu gewinnen. Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der University van Amsterdam lag direkt im Zentrum der Stadt und war von meiner Wohnung aus mit dem Fahrrad leicht zu erreichen. Ein Fahrrad – ein absolutes Muss für jeden Einwohner Amsterdams und jeden der plant länger in der Stadt zu leben. Bereits nach kurzer Zeit fühlte ich mich wie daheim und fluchte wie ein echter Local, wenn die Touristen wieder einmal auf dem Fahrradstreifen liefen – ein erstes Anzeichen dafür, dass man sich in einen waschechten Amsterdamer verwandelt.

Ich probierte mich durch die typische Niederländische Küche, wobei ich hier das Fazit ziehen kann, dass diese hinter der Österreichischen eindeutig zurückbleibt.

In meiner Freizeit spielte ich Volleyball in einem kleinen Club in Beverwijk, einer Stadt in der Nähe Amsterdams, erkundete diverse Museen und Sehenswürdigkeiten und ging entlang den wunderschönen Grachten spazieren. Mein liebster Ort war das Van Gogh Museum, welches ich während meines Aufenthalts etliche Male besuchte – Museumskarte sei Dank! Mit der Museumskarte erhielt man nach einmaliger Zahlung freien Eintritt in die meisten Museen Amsterdams. Die Karte war ihr Geld daher absolut wert, da die Vielfalt der Museen gewaltig ist.

Ich unternahm auch viel mit meinen neu dazu gewonnenen Freunden, hatte jedoch gleichzeitig viel Besuch aus der Heimat denen ich mit Freude „meine Stadt“ zeigte.

Das Lernen für die Kurse an der Universität sowie die Teilnahme an den vielen Aktivitäten die von ISN angeboten wurden, waren angenehm unter einen Hut zu bringen. Unsere Professoren sprachen allesamt hervorragendes Englisch und gingen feinfühlig auf uns „Internationalen“ ein. Ich belegte jeweils zwei Kurse aus dem Bereich International Law und European Law, welche aus dem Masterprogramm der Universität stammten. Die Universität van Amsterdam genießt einen hervorragenden Ruf im internationalen Vergleich. Ich war vom Kursangebot aber auch von den Lehrmethoden der Professoren begeistert. Es wurde stets erwartet, dass die Studenten optimal auf den Unterricht vorbereitet sind, und während der Stunde wurden alle in den Unterricht mit eingebunden.

Dadurch, dass meine Freunde von überall her kamen, sprachen wir alle Englisch miteinander, wodurch ich meine Sprachkenntnisse erheblich verbessern konnte. Die einzige Schattenseite meines Aufenthalts war wohl, dass Amsterdam ein teures Pflaster ist - sei es der Einkauf von Lebensmitteln, die Wohnungsmiete, die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Ausgehen. Aber alles in allem kann ich sagen, dass ich meinen Aufenthalt sehr genossen habe. Bei einem Auslandssemester lernt man nicht nur neue Leute und eine neue Stadt kennen, man lernt auch viel über verschiedene Kulturen, Toleranz und Zusammenhalt. Ich würde auch sagen, dass ich gelernt habe offener auf neue Leute zuzugehen und mich einer neuen Lebenssituation anzupassen.

Von solch einer Erfahrung kann, so glaube ich, ein jeder profitieren.